



---

## Supervision

**für Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen, die an „Psychoanalytischer Sozialarbeit/Sozialpädagogik“ interessiert sind.**

### **Wozu Psychoanalytische Sozialarbeit/Sozialpädagogik?**

Die Indikation zur psychoanalytischen Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich einfach und prägnant formulieren: Psychoanalytische Sozialarbeit ist immer dann indiziert, wenn alles andere nicht mehr hilft. Das passiert jedenfalls dann, wenn unbewusste Konflikte unterschiedlicher Art in der Sozialarbeit „das Kommando übernommen haben“.

Das „zentrale“ Angebot von psychoanalytisch arbeitenden Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen an ihre Klient\_innen ist die Beziehungskonstanz über alle Höhen und Tiefen der helfenden Beziehungsprozesse hinweg. Denn das Angebot einer über längere Zeit sich erstreckenden stabilen Beziehung einer „fixen“ Bezugsperson ist der ausschlaggebende Faktor für eine erfolgversprechende Betreuung und Begleitung von Menschen, die unter schwerwiegenden psychosozialen Konflikten leiden, seien es Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Mit diesem Angebot an Beziehungskonstanz steht psychoanalytische Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Widerspruch zur paradoxen Situation gegenwärtiger Sozialarbeit/Sozialpädagogik, wonach Klient\_innen in quantitativer Hinsicht überbetreut, in qualitativer Hinsicht jedoch „unterversorgt“ sind – mit der fatalen Folge, dass sich ihre tragischen Muster im Laufe ihres Lebens immer mehr verfestigen.

### **Was hat das Unbewusste mit Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu tun?**

Das Unbewusste in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik betrifft nicht nur die Klient\_innen, die sich in psychosozialen Notsituationen befinden, sondern auch die Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen mit ihren individuellen Biografien und Lebensentwürfen; darüber hinaus wirkt es als gesellschaftlich Unbewusstes vermittelt durch die jeweiligen Lebenswelten der beteiligten Personen sowie Machtpolitiken der Gesellschaft vermittelt durch die Institutionen, die Sozialarbeit und Sozialpädagogik organisieren. Psychoanalytische Sozialarbeit/Sozialpädagogik orientiert sich an

einer gesellschaftskritischen Theorie vom Unbewussten, wonach individuelle, interpersonelle und organisationelle Dynamiken ineinander greifen.

### **Wie arbeiten wir in der psychoanalytisch orientierten Supervision?**

„Wenn alles andere nicht mehr hilft“ – dann greifen wir auf das Erforschen unbewusster Dynamiken mittels der Methoden von Erzählung, freiem Assoziieren und gleichschwebender Aufmerksamkeit zurück und suchen nach Lösungen aus den belastenden inneren und äußeren Verstrickungen. Damit ermöglichen Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen für sich und ihre Klient\_innen das Eröffnen neuer Räume für Erleben und Verhalten. In den Gruppensitzungen äußern die Teilnehmer\_innen ihre von der jeweiligen Falldarstellung ausgelösten Assoziationen und Gefühle. Im Verlauf der Supervision bildet sich so ein „assoziatives Gewebe“, das die erzählten Geschichten besprech- und bedenkbar macht und neue Lösungswege eröffnet.

### **Was ist der Rahmen, den ich anbiete?**

- Supervision in einer Kleingruppe mit maximal 7 Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen; bei Bedarf können Kurzvorträge zu Theoriebausteinen psychoanalytischer Sozialarbeit eingeschoben werden;
- 10 Supervisionseinheiten á 90 Minuten
- Ort: Psychoanalytische Lehr- und Forschungsambulanz, Elisabethstraße 32/1. Stock, 8010 Graz
- Termine: jeweils von 17:30 bis 19:00 an folgenden Mittwochen: 30.10.2019, 20.11.2019, 11.12.2019, 8.1.2020, 29.1.2020, 19.2.2020, 11.3.2020, 1.4.2020, 22.4.2020 und 13.5.2020 (Ausweichtermin: 3.6.2020)
- Kosten für alle 10 Supervisionseinheiten (20 Doppelstunden): 200.- €

### **Supervisor:**

Dr. Klaus Posch (Jg. 1950): Psychoanalytiker und Gruppenpsychotherapeut in freier Praxis, von 1979 bis 2001 Bewährungshelfer, von 2001 – 2015 Leiter des ehemaligen August-Aichhorn-Instituts für Sozialarbeit der FH JOANNEUM in Graz

### **Anmeldung:**

Bis 23.10.2019 per e-mail an [klaus.posch@fh-joanneum.at](mailto:klaus.posch@fh-joanneum.at) oder telefonisch unter 0650 28 14 899